

**Andreas Kroll**

**Liebe, Sex  
und andere  
Nichtigkeiten**

...eine, äh – ‚Groteske‘

*Kevins Leben zieht an uns vorüber: wir sehen seine Zeugung, Geburt, Pubertät... und ihn schließlich als Rentner auf einer Parkbank. Auf der zweiten Ebene begegnen uns Kevins Spermien und wie sie diese Stationen mitbekommen und ‚kommentieren‘!*

*Tja Leute, aufgeklärt sind wir ja alle, oder? Zumindest mehr oder weniger! Gut, dann bitte anschnallen für diese lachsatte Vertiefung in die dramatische Welt der zirkulationssüchtigen Körpersäfte, denen wir ei- äh, ursprungsmäßig das vorübergehende Dasein hinieden zu verdanken haben.*

**SC 030 / Regiebuch**  
**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg  
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

**PERSONEN:**

(7m, 5w bei Mehrfachbesetzung)

Kevin - männlich

Mandy / eine Wanderniere - weiblich

Jürgen / eine graue Zelle - männlich

Ein Spermium-Kontrolleur - männlich

Ein Spermium-Ausrufer / Herr Hackmann - männlich

Ein Spermium-Lehrer / Bazillus / Kevins Vater / 5. Spermium - männlich

Eine Spermium-Lehrerin / Kevins Mutter / Ein schöner Gedanke - weiblich

Weißes Blutkörperchen / Paartherapeut / Mandys Vater - männlich

Weißes Blutkörperchen / Bärbel / Mandys Mutter / Schwangerschaftskursleiterin - weiblich

2. Spermium / 2. werdender Vater - männlich

3. Spermium / Frau Hackmann / 1. Schwangerschaftskursteilnehmerin - weiblich

Hebamme / Ärztin / das Ei / 4. Spermium / 2. Schwangerschaftskursteilnehmerin - weiblich

**ORT/ DEKORATION:**

Siehe Szenenanfänge. Im Folgenden wird von einer Bühne mit Vorhang ausgegangen, zum auch Davor-Spielen können, weil dahinter mal was umgebaut werden muss – es gibt andere Lösungen, kein Problem...

**Kostüme:**

Nur andeuten, bildhaft halten – z.B. Spermium-Kostüm: weiße Mütze, an der ein langes Schwänzchen befestigt ist, weiße Kleidung

**SPIELALTER:**

ca. 14-16 Jahre

**SPIELDAUER:**

ca. 70 Minuten

**Szenenfolge:**

1. Zeugung - ca. 8:00 Min.
2. Langsam - ca. 2:30 Min.
3. Pickelarsch - ca. 3:30 Min.
4. Die tut nur so - ca. 2:40 Min.
5. Impotent - ca. 3:30 Min.
6. Schlagsahne - ca. 4:30 Min.
7. Hochzeit - ca. 2:30 Min.
8. Spermienschule 1 - ca. 5:00 Min.
9. Samenspende - ca. 5:00 Min.
10. Zeugung II - ca. 5:00 Min.
11. Spermienschule II - ca. 5:00 Min.
12. Schwanger - ca. 4:00 Min.
13. Hebamme - ca. 3:00 Min.
14. Eheberatung - ca. 4:40 Min.
15. Alte Säcke - ca. 3:00 Min.
16. Kevin und Jürgen - ca. 4:30 Min.

**FEEDBACK? JA!**

zum Autor: [sonja.kroll@freenet.de](mailto:sonja.kroll@freenet.de)

zum Verlag: [info@buschfunk.de](mailto:info@buschfunk.de); [www.buschfunk.de](http://www.buschfunk.de)

# Zeugung 1

*Der Vorhang geht auf, die Bühne ist leer. Links und rechts blicken zwei Darsteller am Vorhang vorbei in den Zuschauerraum. Nur ihre Köpfe sind zu sehen.*

**1. Darsteller:** (zärtlich)

Liebe!

**2. Darsteller:** (frivol)

Sex!

*(Der Spermium-Kontrollleur geht eilig von rechts nach links über die Bühne. Er trägt einen Anzug, schreibt geschäftig etwas in einen Notizblock, blickt nur kurz auf.)*

**Spermium-Kontrollleur:** (nebenhin)

Und... äh... andere... Nichtigkeiten.

**1. Darsteller:**

OH ! DA! EIN SPERMIUM!

*(Die Köpfe der Darsteller ziehen sich zurück. Kevin, im Spermien-Kostüm, betritt die Bühne. Er schlurft, wirkt genervt.)*

**Kevin:**

Ja... Ha, ha, ha... Sehr lustig...

Sie haben auch mal so ausgesehen! Sie alle! Da kann ich doch nichts dafür. Sicher, Sie haben es geschafft. Sie können sich entspannt zurücklehnen...

Wissen Sie eigentlich, wie privilegiert Sie sind? Auserwählt unter Milliarden!

Was für ein Konkurrenzkampf das ist! Da machen Sie sich heute kein Bild mehr von. Sie haben Stress, mein Herr? Vergessen Sie's! Milliarden von Konkurrenten. Alle haben das gleiche Ziel. Und dann diese ständige Furcht vor Analverkehr. Ja, Sie lachen, aber für unsereins ist das alles andere als lustig.

Die ganzen Gefahren, die da draußen lauern. Zum Beispiel Gummiwände gegen die man kracht! Oder die Onanie! Da gehen ja die meisten drauf. Völlig sinnlos verschleudert. Nicht zu vergessen diese Unsicherheit: Bekomme ich überhaupt einen Ausbildungsplatz?

Ja, da macht man sich jetzt schon Gedanken drüber. Werde ich Dennis heißen? Oder Justin ? Oder Kevin?

*(Ein zweites Spermium taucht auf.)*

**2. Spermium:**

Hi Kevin.

**Kevin:**

Hi Justin.

**2. Spermium.:**

Na, führst du wieder Selbstgespräche?

**Kevin:**

Is ja auch total langweilig hier drin.

**2. Spermium:**

Sag mal, kennst du den? Treffen sich zwei Eizellen, sagt die eine...

**Kevin:**

Ach, hör doch auf. Ihr habt doch immer nur eins im Kopf: Sex, Sex, Sex.

**2. Spermium:**

Ja, natürlich. Willst du hier Skispringen machen, oder was?

**Kevin:**

Ich meine, macht sich denn keiner von euch Gedanken über das, was uns da draußen erwartet? Außerdem will ich nicht die Eizelle erobern, sondern das Herz der Frau!

**2. Spermium:**

Du bist ein Traumtänzer. Lass uns die Zeit genießen, die uns bleibt. Du träumst immer von deiner perfekten Eizelle. Bleib realistisch, Mann: es gibt immer jemanden, der schneller schwimmt als du.

**Kevin:**

Eine sehr positive Sicht der Dinge. Danke auch.

**2. Spermium:**

Also ich gehe jetzt zu den anderen. Wir spielen Sackhüpfen.

**Kevin:**

Ich kann Sackhüpfen nicht ausstehen!

**2. Spermium:**

Du bist einfach stockdepressiv, das ist alles. *(geht ab)*

**Kevin: (wieder ins Publikum)**

Hier laufen die seltsamsten Gestalten rum.

Zum Beispiel Heinzi. Das ist der Älteste hier. Der ist schon zwei Tage alt! Fast schon ein Embryo! Der weiß genau, was er will: Er wird Wohnungsmakler, zwei Kinder, Geliebte, Abitur über den zweiten Bildungsweg usw.

Ja, wo lebt der denn? Selbst, wenn wir ihn hintragen würden zur Eizelle: Kurz nach der Geburt würde der doch an Altersschwäche sterben. Zwei Tage alt... Der steht doch ganz oben auf der Abschussliste.

Und dann gibt es diese Typen, die den ganzen Tag trainieren: Brustschwimmen, Rückenschwimmen... Die haben hintendran kein Schwänzchen, sondern eine Stahlfeder. Die schwimmen glatt mitten durch die Eizelle durch, direkt zwischen Leber und Milz. Neeneee, alles Mutationen hier. Billiger Ausschuss...

*(Ein weiteres Spermium erscheint.)*

**3. Spermium:**

Hi Kevin.

**Kevin:**

Hi Petra. Was gibt's Neues?

**3. Spermium:**

ER soll ja jemanden kennen gelernt haben, heißt es.

**Kevin:**

ER ist doch viel zu schüchtern, als dass ER endlich mal zum Schuss kommen würde.

**3. Spermium:**

Aber SIE soll total auf ihn abfahren.

**Kevin: (winkt ab)**

...Gummiwand.

**3. Spermium:**

Nee, ER hat keine Präser dabei, heißt es. Und SIE soll die Pille vergessen haben.

**Kevin:**

Das sind doch alles nur Gerüchte.

*(Das 2. Spermium taucht wieder auf.)*

**2. Spermium: (panisch)**

Aus zuverlässiger Quelle habe ich erfahren, dass SIE in Wirklichkeit ein ER ist!!

**Kevin und 3. Spermium: (panisch)**

Analverkehr!!!

**2. Spermium:**

Alles für den Arsch...

*(Kurze Pause.)*

...April, April!

**Kevin:**

Scheiße, stimmt ja.

**3. Spermium:**

Hab ich total vergessen.

**2. Spermium:**

Ich hab euch voll erwischt!

**Kevin:**

Damit macht man keine Witze!!

**2. Spermium:**

Kennt ihr den: Treffen sich zwei Eizellen...

**Kevin und 3. Spermium:**

Schnauze!!

*(Pause.)*

**3. Spermium:**

Bohr, ist das langweilig hier.

**Kevin:**

Öde... öde... öde...

**2. Spermium: (beleidigt)**

Also ich erzähle keinen Witz mehr.

**3. Spermium:**

Wir könnten ja was spielen.

**Kevin:**

Schon wieder Sackhüpfen?

**2. Spermium:**

Wir machen eine Scharade! Kevin muss erkennen, was wir darstellen wollen.

**Kevin:**

Sackhüpfen. Ich hab gewonnen.

**3. Spermium:**

Jetzt warte doch mal.

*(Das 2. Spermium stellt sich dicht hinter das 3. Spermium. Angestrengt bewegen sie sich in kleinen Schritten voran.)*

**3. Spermium:**

...na, was ist das?

**Kevin:**

Ich habe keine Ahnung.

**3. Spermium und 2. Spermium: (begeistert)**

SAMENSTAU!

**Kevin: (genervt)**

Das ist albern.

*(Der Spermien-Kontrolleur erscheint.)*

**Kontrolleur:**

Ja, was ist denn hier los?

**Kevin:**

Samenstau.

**Kontrolleur:**

Ich bitte mir etwas mehr Ernst aus, meine Damen und Herren. Wir sind nicht zum Vergnügen hier.

**2. Spermium:**

Schon wieder eine Kontrolle?

**Kontrolleur:**

Qualitätsmanagement ist das A und O.

**3. Spermium:**

Wie ist denn die Lage?

**Kontrolleur:**

Sie ist sehr ernst! ER hat sich in einem Sexshop einschlägige Heftchen gekauft und befindet sich auf dem Weg nach Hause.

**Kevin, 2. Spermium und 3. Spermium: (entsetzt)**

ONANIE!!

**Kontrolleur:**

Es steht zu befürchten, ja. Aufgrund der Situation müssen wir eine Auswahl treffen, wer zuerst gehen muss.

**2. Spermium:**

Wie wär's mit den Angebern, die den ganzen Tag nur trainieren? Oder den Klugscheißern, die sich jetzt schon um einen Studienplatz bemühen?

**Kontrolleur:**

Sie wissen genau, dass bei Onanie und Ähnlichem die Ausschussware vorgeschickt wird.

Aus diesem Grund machen wir nun einen kleinen Test. Was würden Sie als ihre hervorstechendsten Qualitätsmerkmale bezeichnen?

**Kevin: (deutet auf 2. Spermium)**

Er ist unglaublich gut im Sackhüpfen.

*(Der Kontrolleur notiert geschäftig.)*

**2. Spermium: (deutet auf Kevin)**

Er ist superklasse im Depressiv-Sein.

**3. Spermium:**

Was ist eigentlich mit Heinzl? Der ist schon zwei Tage alt...

**Kontrollleur:**

Heinzl ist der Erste auf der Abschlusliste. Er wird im Glückstropfen sitzen.

*(Der Kontrollleur fasst sich ans Ohr. Dort befindet sich ein kleines - unsichtbares - Mikrofon.)*

Moment, ich bekomme gerade neue Informationen. *(kurze Pause)* Mein Gott ! Wir haben nur noch ein paar Sekunden Zeit!!

**3. Spermium:**

Und was machen wir jetzt?

**Kontrollleur:**

Das Schnellverfahren! Ene mene muh, und raus fliegst du!  
*(deutet auf Kevin)*

**2. Spermium:**

Ist das überhaupt erlaubt?

**3. Spermium:**

Was sagt die Spermengewerkschaft dazu?

**Kevin: (entrückt)**

Freunde, ich muss jetzt gehen.

*(Eine unsichtbare Kraft zieht ihn unaufhaltsam von der Bühne.)*

**3. Spermium:**

Grüß Heinzl!

**2. Spermium:**

Mach nichts Unanständiges!

**Kevin:**

Das Licht! ich sehe das Licht... *(es zieht ihn endgültig hinter den Vorhang)*

*(Kurze Pause. Alle horchen gespannt. Der Kontrollleur hält sich die Hand an sein Ohrmikrofon.)*

**3. Spermium:**

Und?

*(Kurze Pause.)*

**2. Spermium:**

Gummiwand?

**Kontrollleur:**

Moment, ich habe noch keine Rückmeldung...

*(Kurze Pause.)*

Koitus ! Koitus-Alarm! Mein Gott, wir hatten eine Fehlinformation!

**3. Spermium:**

Also stimmte es tatsächlich!

**Kontrollleur: (begeistert)**

Ein echter Koitus ! Das haben wir noch nie gehabt!

*(Kurze Pause.)*

**2. Spermium:**

Und?

**Kontrollleur:**

Psssssst!

*(Kurze Pause.)*

Mein Gott, wir haben nur unsere Knalltüten ins Rennen geschickt!

**2. Spermium: (drängend)**

Wie steht es? Wer führt?

**Kontrollleur:**

Psssst!!

*(Kurze Pause.)*

**2. Spermium:**

Wer liegt vorne?

**Kontrollleur:**

Heinzl und Kevin liefern sich ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen. Noch führt Heinzl mit einer Schwanzlänge Vorsprung.

**3. Spermium und 2. Spermium:**

Ke-vin! Ke-vin! Ke-vin!...

*(Kurze Pause.)*

**Kontrolleur:**

Heinzi hat sich verschwommen! Er versucht sich - in der Leber einzunisten...?

*(Kurze Pause.)*

Kevin hat Sichtkontakt zur Eizelle! Er liegt weit in Führung! Oh!

**3. Spermium:**

Was?

**Kontrolleur:**

Er hat gestoppt!

**2. Spermium:**

Warum? Was macht er denn?

**Kontrolleur:**

Er... trägt der Eizelle ein Gedicht vor. Ein Liebesgedicht.

**3. Spermium:**

Wie romantisch.

**2. Spermium:**

Er ist und bleibt ein Trautänzer.

**Kontrolleur:**

Los, Junge! Geh doch ran!

**2. Spermium:**

Nicht lange rumquatschen!

*(Kurze Pause.)*

**Kontrolleur:**

Kontakt!! Wir haben es geschafft!!

**2. Spermium und 3. Spermium:**

HURRRRAA!!

*(Alle drei umarmen sich und tanzen im Kreis:)*

Wir sind schwanger, wir sind schwanger...

*(Alle ab.)*

## Langsam

*Die Bühne ist leer. Man hört einen Aufschrei.*

**Frau:**

AAAAHHHHH!! Ich bin schwanger!

*(Ein Mann - Kevins Vater - erscheint. Brille, Pantoffeln, Zeitung in der Hand.)*

**Mann:**

Schatz ? Hast du was gesagt?

**Frau:**

Schwanger! Ich bin schwanger!

**Mann:**

Wie, schwanger?

**Frau:**

Na, schwanger eben!

**Mann:**

Du bist schwanger?!

*(Die Frau erscheint.)*

**Frau:**

Mein Gott, bist du langsam! Ich bin schwanger. Spermium trifft Eizelle - was gibt es da nicht zu verstehen?

**Mann: (nachdenklich)**

Wir hatten vor zwei Jahren mal Sex...

**Frau:**

Da siehst du's mal: Selbst deine Spermien sind langsamer als andere.

**Mann:**

Aber Beate...

**Frau:**  
Jetzt steh hier nicht so dumm rum! Bring mir Gurken, du Trottel!  
Und Sahnetorte! Und Senf! Literweise Senf!

**Mann:**  
Aber Beate...

**Frau:**  
Kein ‚Aber‘! Du willst doch wohl nicht, dass ich mich aufrege,  
oder? Ich bin schwanger!  
*(Der Mann eilig ab. Die Frau dreht sich mit dem Rücken zum Publikum. Sie steckt sich ein Kissen unter den Pullover. Der Mann erscheint wieder.)*

**Frau:**  
Wieso hat das so lange gedauert?

**Mann:**  
Ich hab so schnell gemacht wie ich konnte. Was hast du? Bist du krank?

**Frau:**  
Ich bin schwanger!

**Mann:**  
Aber dein Bauch!?

**Frau:**  
Heinz, ich bin schwanger!

**Mann:**  
So schnell geht das? Mein Gott, das hätte ich nicht gedacht. Ich dachte, das dauert länger.

**Frau:**  
Wie lange dachtest du denn? Neun Monate?

**Mann:**  
So ungefähr...

**Frau:**  
So ein Quatsch. Ihr Männer habt einfach keine Ahnung. OOH!

**Mann:**  
Was ist? Was hast du?

**Frau:**  
Die Presswehen setzen ein!

**Mann:**  
Jetzt?

**Frau:**  
Wann denn sonst? Fasel hier nicht so lange rum, hilf mir lieber,  
mich zu setzen!  
*(Der Mann begleitet sie zu einem Stuhl. Die Frau setzt sich sehr umständlich und schnauft.)*  
Hast du die Gurken mitgebracht?

**Mann:**  
Ja, aber Senf hatten sie nicht.

**Frau:**  
OOH!

**Mann:**  
Ganz ruhig, Beate! Vielleicht haben Müllers noch ein Gläschen...

**Frau:**  
Bring mir heißes Wasser!

**Mann:**  
Ja... sofort...  
*(Der Mann stürzt wieder fort. Die Frau tauscht das Kissen gegen eine Puppe aus.)*

**Frau:**  
Wo bleibt das Wasser??

**Mann:**  
Kommt gleich!  
*(Der Mann erscheint wieder. Er trägt ein Glas Wasser herein.)*  
Ich werde Vater! Mein Gott! AAAAHHH!!  
*(Er sieht das Kind, das seine Frau unter dem Pullover hervorzieht. Sie wickelt das Kind in eine Decke ein.)*



Was ist das?

**Frau:**

Wer wohl? Kevin, dein Sohn! Hast du dich schon um einen Kindergartenplatz gekümmert?

**Mann:**

Ich... nein... wieso...?

**Frau:**

Mein Gott, bist du lahmarschig...

*(Die Frau ab. Ein junger Mann erscheint.)*

**Kevin:**

Hi, Vater.

**Mann:**

Tag... Sohn?

**Kevin:**

Ich ziehe aus.

**Mann:**

Wieso?

**Kevin:**

Ihr seid mir zu spießig.

**Mann:**

Wir haben doch noch nie miteinander gesprochen...

*(Der junge Mann geht. Ein Telefon klingelt. Die Frau erscheint mit einem Handy, gibt die Nachricht weiter.)*

**Frau:**

Heinz! Wir sind soeben Großeltern geworden!

**Mann:** *(starrer Blick ins Publikum)*

Ich geh ins Bett. Für heute hab ich genug erlebt...

*(Er schlurft davon.)*

**Frau:** *(ins Publikum)*

Er ist wirklich sehr langsam. *(ab)*

## Pickelarsch

*Kevin und Jürgen treten auf. Sie setzen sich auf den Boden und trinken aus mitgebrachten Bierflaschen.*

**Jürgen:**

Sag mal, Kevin, wo liegt eigentlich dein Rekord?

**Kevin:**

Was für ein Rekord?

**Jürgen:**

Na, wie oft hast du es schon geschafft, hintereinander zu kommen?

**Kevin:**

Na, und du, Jürgen?

**Jürgen:**

Siebenmal.

**Kevin:**

Hintereinander?

**Jürgen:**

Klar, und ich kann dir sagen, die hat vielleicht gezittert hinterher.

**Kevin:**

Die Frau?

**Jürgen:**

Welche Frau?

**Kevin:**

Von wem sprichst du?

**Jürgen:**

Von meiner Hand, natürlich. *(hält sie hoch)* Mann, hat die gebrannt. Alter, ganz rot war die. Musste ich mit Eiswürfeln kühlen.

**Kevin:**

Hast du es schonmal mit einer Frau gemacht?

**Jürgen:**  
Mit einer F- F- Frau?

**Kevin:**  
Ja.

**Jürgen:**  
Mit einer echten?

**Kevin:**  
Ja.

**Jürgen:**  
Nein, du? Erzähl! Na los, Mann, erzähl!

**Kevin:**  
Nee, ich bin auch noch Jungfrau.  
*(Kurze Pause. Sie trinken ihr Bier.)*

**Jürgen:** *(hebt wieder seine Hand hoch)*  
Mann, hat die vielleicht gezittert hinterher.  
*(Pause. Biertrinken.)*

**Kevin:**  
Die machen ja alle voll das Geschrei drum.

**Jürgen:** *(weise)*  
Deswegen werden Kriege geführt.

**Kevin:**  
Wegen Sex?

**Jürgen:**  
Klar. Alles ist wegen Sex. Kannste hingucken wo du willst.  
Kannst mir jedes beliebige Beispiel nennen. Alles wegen Sex.

**Kevin:**  
Fußballspielen?

**Jürgen:**  
Das Männchen macht Sport, um das Weibchen zu beeindrucken. Kicken um zu Ficken. - Ganz einfach.

**Kevin:**  
Und die Fans?

**Jürgen:**  
Die kriegen zu Hause keinen mehr weggesteckt, also suchen sie sich einen Ersatz.

**Kevin:**  
Und alle die, die damit Kohle verdienen?

**Jürgen:**  
Kohle ist nur dazu da, um das Weibchen zu locken.

**Kevin:**  
Was ist mit der Kirche?

**Jürgen:**  
Unterdrückte Sexualität.

**Kevin:**  
Autorennen?

**Jürgen:**  
Jeder Steuerknüppel, jeder Joystick, jeder Hebel - alles Schwanzverlängerungen.

**Kevin:**  
Bohr.

**Jürgen:**  
Funktioniert immer.

**Kevin:**  
Das ist wahre Philosophie.  
*(Pause. Biertrinken.)*

Alter, ich hab voll die Pickel.

**Jürgen:**  
Wieso, geht doch.

**Kevin:**  
Nicht im Gesicht.

**Jürgen:**  
Wo denn?

**Kevin:**  
Am Arsch.

**Jürgen:**

Echt?

**Kevin:**

Auf der linken Arschbacke sieht es aus, als stünde da ein T.

**Jürgen:**

Echt? Ist ja krass.

**Kevin:**

Auf der rechten sehen die Pickel wie ein R aus.

**Jürgen:**

Abgefahren.

**Kevin:**

Wenn ich mich bücke, steht da „TOR“.

**Jürgen:**

Du willst mich verarschen.

**Kevin:**

Ey, sag das keinem weiter!

**Jürgen:**

Ne klar, Alter.

*(Pause. Bier trinken.)*

**Kevin:**

Was die Mädchen wohl so labern, wenn die alleine sind?

**Jürgen:**

Genau dasselbe wie wir.

**Kevin:**

Glaub ich nicht.

**Jürgen:**

Aber original.

**Kevin:**

Niemals!

**Jürgen:**

Wort für Wort.

**Kevin:**

Du spinnst doch.

**Jürgen:**

Lass uns wetten.

**Kevin:**

Ok, wenn ich gewinne, krieg ich tausend Euro.

**Jürgen:**

Ok. Wenn ich gewinne, darf ich ein Foto von deinem Arsch machen. Für die Schülerzeitung.

**Kevin:**

Ok.

*(Auftritt eines Mädchens - nennen wir sie Bärbel. Sie telefoniert und bemerkt die Jungs nicht.)*

**Bärbel:**

Hi Karola. Na, wie geht's? Och, mir geht's gut. Na, wie oft? 27 mal? Hintereinander? Hast du es eigentlich schon mal mit einem Mann gemacht? Ja. Ja. Ne, ich bin auch immer noch Jungfrau. Echt?... Wegen Sex? Was ist zum Beispiel mit Fußballspielen? Und mit der Kirche? Wow. Das ist wahre Philosophie. Bei Kevin? „TOR“? Wo denn? Echt? Ist ja krass. Abgefahren. Du willst mich verarschen. Ne klar, sag ich nicht weiter...  
*(geht ab)*

**Jürgen:**

Und?

**Kevin:**

Ok, wir holen die Kamera. Ich wollte schon immer in die Schülerzeitung.

*(Die Jungs gehen ab.)*

## Die tut nur so

Mandy kommt auf die Bühne. Sie telefoniert. Das Gespräch ist nicht zu hören. An der anderen Bühnenseite tauchen Kevin und Jürgen auf. Sie sprechen laut geflüstert.

**Kevin:**

Na los, das ist die Gelegenheit

**Jürgen:**

Warum ich? Ich will doch nix von der!

**Kevin:**

Du bist mein Kumpel, also musst du mir helfen.

**Jürgen:**

Was willst du denn von der? Mensch Kevin, die ist doch total bescheuert.

**Kevin:**

Du traust dich nur nicht.

**Jürgen:**

Ich will dir doch nur helfen, Mann. Die hat nicht alle Tassen im Schrank.

**Kevin:**

Ihr kennt euch, also musst du mir helfen.

**Jürgen:**

Kevin. Die hat voll die Macke. Du rennst ins Unglück.

**Kevin:**

Jetzt geh da hin und sondier' die Lage. Erzähl ihr was Positives über mich. Lass mich im besten Licht erscheinen.

**Jürgen:**

Ok, aber ich hab dich gewarnt. Die ist nix für dich.

**Kevin:**

Jaja... jetzt geh schon!

*(Jürgen geht zum dem Mädchen.)*

*(ruft Jürgen hinterher)* Bist echt ein dufter Kumpel!

**Jürgen:**

Hi Mandy.

**Mandy:**

Hi Jürgen.

**Jürgen:**

Da hinten im Gebüsch sitzt Kevin und holt sich einen runter.

**Mandy:**

Echt? Find ich ja cool.

**Jürgen:**

Das Foto in der Schülerzeitung - das ist übrigens der Pickel-Arsch von Kevin. Völlig widerlich, diese Sau.

**Mandy:**

Dieser süße, kleine Apfelpopo? Cool.

**Jürgen:**

Der hat 'nen total kleinen Schwanz. Merkt man schon an seiner Art. Der tut nur so cool.

**Mandy:**

Wirklich? Der tut nur so?

**Jürgen:**

Der unsympathischste Kerl an der ganzen Schule.

**Mandy:**

Der tut nur so... cool... der tut nur so. Das ist echt cool...

**Jürgen:**

Ok, ich muss los. Man sieht sich.

**Mandy:**

Tschau.

*(Jürgen geht wieder zu Kevin. Das Mädchen telefoniert wieder.)*

**Kevin:**

Und? Was sagt sie?

**Jürgen:**

Sie ist begeistert von dir.

**Kevin:**

Echt?

**Jürgen:**  
Ich hab sie richtig weichgeklopft.

**Kevin:**  
Bist'n echter Kumpel.

**Jürgen:**  
Vergiss sie.

**Kevin:**  
Niemals.

**Jürgen:**  
Die ist bescheuert, Mann. Die is' total bekloppt.

**Kevin:**  
Quatsch.

**Jürgen:**  
Na bitte, los, geh doch hin. Wirst schon sehen...  
(Kevin geht zu dem Mädchen.)

**Kevin:**  
Äh, hallo Mandy.

**Mandy:**  
Hi Kevin. Was geht ab?

**Kevin:**  
Mit wem sprichst du da?

**Mandy:** (*dumm*)  
Och, ich hab nur so getan, als ob ich telefoniere. (*kurze Pause*)  
Um Geld zu sparen.

**Kevin:** (*peinlich berührt*)  
Ach, äh, cool...

**Mandy:**  
Mach ich jetzt immer. Was man damit sparen kann...!

**Kevin:**  
Muss man erstmal drauf kommen.

**Mandy:**  
War wie'n Geistesblitz. Ich hatte richtig Kopfschmerzen davon,  
aber dann hatte ich's geschnallt.

**Kevin:**  
Echt... irgendwie... cool.

**Mandy:**  
Von dem Geld kauf ich mir ein neues Handy. Oder 'n Mofa.  
Weiß ich noch nicht so genau.

**Kevin:** (*guckt auf die Uhr*)  
Du, hör mal, ich muss jetzt dringend...

**Mandy:**  
Ich tu auch so, als ob ich ferngucke.

**Kevin:**  
Ach ja?

**Mandy:**  
Kannste viel bei sparen.

**Kevin:**  
Also, ich muss jetzt wirklich...

**Mandy:**  
Aufm Klo tu ich so, als ob ich abziehe.

**Kevin:**  
Sooo...

**Mandy:**  
Hat sich echt viel verändert in meinem Leben. Wollen wir nicht  
mal so tun, als ob wir ins Kino gehen?

**Kevin:**  
Hört sich gut an...

**Mandy:**  
Von dem gesparten Geld tun wir dann so, als ob wir Pizza es-  
sen gehen.

**Kevin:**  
Echt verlockend, Mandy, aber ich muss jetzt dringend zu mei-  
ner Selbsthilfegruppe. Tschüss.

**Mandy:**

Du tust doch nur so, oder?

**Kevin:** *(im Abgehen)*

Genau.

**Mandy:** *(hingerissen)*

Was für ein Mann... *(ab)*

## Impotent

*Das 2. und das 3. Spermium erscheinen.*

**2. Spermium:**

Sag mal, hast du eben die Schnitte gesehen, die ER angegraben hat?

**3. Spermium:**

Ja, krass. Stell dir vor, die wird deine Mama.

**2. Spermium:**

Furchtbar. Bei der Geburt tut sie wahrscheinlich nur so, als ob sie presst, und man muss alles alleine machen.

**3. Spermium:**

Und von der gesparten Kraft tut sie dann so, als ob sie Joggen geht.

**2. Spermium:**

Wenn jemand einen Orgasmus vortäuscht, dann sie.

**3. Spermium:**

Hundert pro. Und von dem gesparten Orgasmus tut sie so, als ob sie shoppen geht.

**2. Spermium:**

Wenn Frauen einkaufen, ist das für die wie ein gewaltiger, niemals enden wollender Klimax.

**3. Spermium:**

Der Sommerschlussverkauf: Eine ekstatische Verzückung - milliardenfach.

**2. Spermium:**

Und weißt du, was dann der Koitus interruptus ist?

**3. Spermium:**

Der Ladenschluss.

**2. Spermium:**

Ne, da gehe ich nicht rein! Wenn es mit DER zum Koitus kommt, müssen wir die Notbremse ziehen.

**3. Spermium:**

Du meinst... *(er hebt seinen Arm, lässt ihn sinken)* das letzte Mittel?

**2. Spermium:**

Es ist gefährlich, ich weiß.

**3. Spermium:**

Das kann alles kaputtmachen. Für immer!

**2. Spermium:**

Weißt du noch die große Party hier unten?

**3. Spermium:**

Als Viagra erfunden wurde...

**2. Spermium:**

Unser Unabhängigkeitstag!

**3. Spermium:** *(träumerisch)*

Independence Day...

**2. Spermium:**

Und wenn ER Viagra dabei hat? Oder sie?

**3. Spermium:**

Wir hätten keine Chance, den Koitus zu vermeiden!

**2. Spermium:**

Dagegen wäre selbst unser mentales Impotenz-Programm machtlos.

*(Ein Spermien-Ausrufer geht langsam über die Bühne. Er trägt ein blinkendes Blaulicht auf dem Kopf.)*

**Ausrufer:** *(mechanisch)*

Koitus-Alarm! Koitus-Alarm! Bewahren Sie Ruhe! Begeben Sie sich auf ihre Abschusspositionen! Koitus-Alarm! Koitus-Alarm...

*(Der Spermien-Kontrolleur erscheint. Mit ihm zwei weiteren Spermien. Alle vier Spermien stellen sich in einer Reihe auf.)*

**Kontrolleur:**

Mentales Impotenz-Programm! Wir haben einen Notfall! Der Vollzug des Koitus muss verhindert werden. Männer, ihr wisst, was ihr jetzt zu tun habt! Jeder von euch konzentriert sich auf einen absolut unerotischen Gedanken. Achtung! Los!

*(Die Spermien schließen die Augen und konzentrieren sich. Sie zittern vor Anstrengung. Gebetsmühlenartig wiederholen sie ihren jeweiligen Gedanken.)*

**2. Spermium:**

Knäckebrot... Knäckebrot... Knäckebrot...

**3. Spermium:**

Tony Blair... Tony Blair... Tony Blair...

**4. Spermium:**

Einkommenssteuer... Einkommenssteuer.. Einkommenssteuer...

**5. Spermium:** *(verzückt)*

Bananenstauden... Spargelesen... Pilze sammeln...

**Kontrolleur:**

Strengt euch an, Männer Wir haben ein Leck! Konzentriert euch!

**2. Spermium:**

Trockene Weizenfelder... trockene Weizenfelder... trockene Weizenfelder...

**3. Spermium:**

Steuererklärung... Steuererklärung... Steuererklärung...

**4. Spermium:**

George W. ... George W. ... George W. ...

**5. Spermium:**

Gurken... Pflaumen... dicke, fette Melonen...

**2. Spermium:**

Trockener Wüstensand... trockener Wüstensand... trockener Wüstensand...

**3. Spermium:**

Steuerfahndung... Steuerfahndung... Steuerfahndung...

**4. Spermium:**

Merkel... Merkel... Merkel...

**5. Spermium:** *(zunehmend ekstatisch)*

Springbrunnen! Feuchte Auen! Der Gotthardtunnel! ...Oh mein Gott! Ich halte es nicht mehr aus! ...Höhlen! Feuchte Tropfsteinhöhlen!

*(Der Kontrolleur hält dem vierten Spermium den Mund zu und schleift ihn hinter den Vorhang.)*

**Kontrolleur:** *(im Abgehen zu den anderen)*

Weiter, Männer! Ihr schafft es!

**2. Spermium:**

Knäckebrot... Knäckebrot...

*(Das Spermium mit Blaulicht geht wieder über die Bühne.)*

**Ausrufer:**

Koitus-Alarm aufgehoben ! Entspannen Sie sich! Koitus-Alarm aufgehoben!

*(Die drei Spermien wenden sich erschöpft zum Gehen.)*

**2. Spermium:**

Ach übrigens, kennt ihr den: treffen sich zwei Eizellen, sagt die eine...

**3. Spermium:**

Ist doch ein alter Hut.

**4. Spermium:**

Den hat schon mein Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Urgroßvater erzählt.

*(Alle Darsteller ab.)*

## Schlagsahne

*Die Eltern von Mandy tragen einen Tisch mit einer Tischdecke auf die Bühne. Ebenso vier Stühle. Auf dem Tisch steht nur ein Gefäß mit Schlagsahne und einem Schöpflöffel. Die Eltern setzen sich. Kevin und Mandy sind links am Bühnenrand zu sehen.*

**Kevin:**

Das ist mir noch nie passiert - ehrlich.

**Mandy:**

Ach, halb so schlimm. Wir tun einfach so, als hätten wir es gemacht.

**Kevin:**

Und was wollen wir jetzt bei deinen Eltern?

**Mandy:**

Sie sollen dich kennenlernen.

**Kevin:**

Wir sind doch erst seit zwei Stunden zusammen.

**Mandy:**

Wir tun einfach so, als ob du mein Verlobter wärst.

**Kevin:**

Ob das eine so gute Idee ist?

**Mandy:**

Überlass das Reden mir.

*(Sie holt ihren Schlüssel heraus und tut so, als ob sie eine Tür aufschließt. Sie gehen hindurch, zu den Eltern.)*

**Vater:**

An meine Brust, Schwiegersohn!

*(Die Mutter holt ein Taschentuch hervor und weint.)*

**Mutter:**

Dass ich das noch erleben darf - mein Sohn!

*(Der verdutzte Gast wird überherzlich gedrückt. Ebenso die Tochter.)*

Aber so setzt euch doch, Kinder! Und probiert meinen selbstgebackenen Pflaumenkuchen.

*(Sie reicht ein unsichtbares Tablett. Kevin sieht nichts. Die Mutter friert in ihrer Bewegung ein. Ein übertriebenes Lächeln. Ebenso der Vater. Kevin blickt Mandy hilfeschend an.)*

**Kevin:** *(leise)*

Aber... da ist nix!

**Mandy:**

Nun nimm schon. Wir tun nur so!

**Kevin:**

Ihr seid doch alle total bekloppt...

**Mandy:**

Nein, wir tun nur so.

**Kevin:**

Danke, Frau... äh...

*(Wieder blickt er Mandy hilfeschend an.)*

**Mandy:** *(laut flüsternd)*

Schmidt.

**Kevin:**

...Frau Schmidt.

*(Vater und Mutter bewegen sich wieder.)*

**Mutter:**

Noch etwas Schlagsahne?

**Kevin:**

Nein danke.

**Vater:**

Gib dem Jungen Schlagsahne, Frieda! Sie müssen wissen: Schlagsahne ist gut gegen Prostatakrebs.

**Kevin:**

Ach.



**Mandy:**  
Mein Vater ist Botaniker im Kanzleramt.

**Vater:**  
Ganz schön harter Job, mein Junge. All diese nackten Mädels.  
Aber man lernt fürs Leben.  
*(Die Mutter nimmt eine Schöpfkelle voll Schlagsahne und gießt sie vorsichtig auf dem Tisch. So machen es auch die anderen.)*

**Mutter:**  
Mein Mann ist Philosoph.

**Mandy:**  
Könnte ich noch etwas Schlagsahne haben?

**Vater:**  
Hilft auch gegen ungewollte Schwangerschaft. Todsicheres Mittel.

**Kevin:**  
Schlagsahne?

**Vater:**  
Tötet alle Spermien in Sekundenschnelle. Fiese Biester, diese Dinger. Wuseln überall rum. - Haben Sie auch soviel Probleme damit?

**Kevin:**  
Womit?

**Mutter:**  
Wir haben eine richtige Spermienplage.

**Vater:**  
Die ganze Nachbarschaft ist davon betroffen. Fiese Biester, diese Dinger.

**Kevin:**  
Ich glaube, jetzt wird es langsam Zeit für mich...

**Vater:**  
Manchmal kann man ja eines tottreten, aber die sind verdammt flink.

**Mutter:**  
Meistens sammeln sie sich unter den Schränken.

**Vater:**  
Wir haben überall Fallen aufgestellt. Aber nichts hilft so gut wie Schlagsahne.

**Mutter:**  
Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

**Vater:**  
Tun Sie Schlagsahne rein!  
*(Die Mutter gießt mit einer unsichtbaren Kanne unsichtbaren Kaffee in eine unsichtbare Tasse und kippt (reale) Schlagsahne auf den Tisch.)*

**Mutter:**  
Oh, jetzt habe ich etwas gekleckert.  
*(Peinlich berührtes Gelächter.)*

**Kevin:**  
Das macht doch nichts, Frau Schmidt.

**Vater:**  
Was macht denn Ihr Vater?

**Mandy:**  
Er ist Atomphysiker.

**Vater:** *(indigniert)*  
Naja, sowas muss es ja auch geben.

**Mutter:**  
Lass doch, Hermann. Atomphysiker ist ein sehr ehrenwerter Beruf.

**Kevin:**  
Eigentlich ist er Bauarbeiter.

**Vater:** *(erleichtert)*  
Na bitte.

**Mandy:**  
Atomphysiker ist er nur als Aushilfe, so nebenbei.

**Mutter:**  
Naja, viel verdienen kann man als Atomphysiker ja wirklich nicht.

**Vater:**  
Hauptsache, er hat regelmäßig Sex. Das ist sehr wichtig.

**Mutter:**  
Besonders für die Verdauung.

**Vater:**  
Bevorzugen Ihre Eltern eine besondere Stellung?

**Kevin:**  
Also, ich...

**Mutter:**  
Wir sind da sehr flexibel.

**Vater:**  
Wann soll denn jetzt die Hochzeit sein?

**Mutter:**  
Oder ist schon was Kleines unterwegs?

**Kevin:**  
Ich muss jetzt aber wirklich ganz dringend...

**Vater:**  
Wie sieht es denn mit ihrer beruflichen Zukunft aus?  
*(Kevin blickt fragend Mandy an.)*

**Kevin:**  
Ja... ich weiß nicht...

**Mandy:**  
Er macht eine Ausbildung als Milchmann.

**Kevin:**  
Ja, genau. - Was...!?

**Vater:**  
Potzblitz!

**Mutter:**  
Da haben Sie sehr gute Aufstiegschancen!

**Vater:**  
Bestimmt schwierig, an so einen Ausbildungsplatz zu kommen, oder?

**Mutter:**  
Da sind Sie ja eine richtig gute Partie!

**Vater:**  
Noch etwas Schlagsahne?  
*(Die Darsteller frieren ein. Kevin erhebt sich, spricht ins Publikum.)*

**Kevin:**  
Na ja, verstehen Sie, so ging es den ganzen Abend. Schlagsahne hier, Spermienplage da, das übliche Blabla. Ich weiß ja auch nicht... Plötzlich waren wir verheiratet. Es ging mir alles irgendwie zu schnell. Das hab ich von meinem Vater geerbt, glaub ich... Und dann saßen wir wieder an diesem Tisch. Eine Stunde nach der Trauung.  
*(Kevin setzt sich wieder hin. Alle bewegen sich wieder.)*

## Hochzeit

**Mutter:**  
Es war eine schöne Hochzeit!  
*(Sie holt ihr Taschentuch und weint.)*

**Vater:**  
Nun gehörst du wirklich zur Familie.

**Mutter:**  
Jetzt fehlen nur noch die Kinder.

**Mandy:**  
Wir wollen mindestens drei!

**Vater:** *(blickt auf die Uhr)*  
Bald ist ja auch schon Hochzeitsnacht.

**Mutter:**  
Wie oft habt ihr es denn schon gemacht?

**Mandy:**  
Erst ein Mal, aber da hat er keinen hochgekriegt.

**Vater:** *(entsetzt)*  
Du bist doch wohl nicht impotent?!

**Mutter:**  
Was werden die Nachbarn sagen?!

**Vater:**  
Es müssen Kinder her! Sofort!

**Mandy:**  
Oh, ich glaube, ich habe einen Eisprung. Schatz, es wird Zeit.

**Kevin:**  
Was?

**Mutter:**  
Wir gehen besser in die Küche, um die beiden Turteltäubchen nicht zu stören.

**Mandy:**  
Und wenn er wieder keinen hochkriegt?

**Mutter:** *(aufmunternd)*  
Wir sind bei dir, Kevin.

**Vater:** *(väterlich)*  
Wir lassen die Küchentür einen Spalt offen.  
*(Sie gehen an die Seite der Bühne. Nur ihre Köpfe sind zu sehen. Mandy erhebt sich und schleicht sich lüstern an Kevin heran.)*

**Kevin:** *(alarmiert)*  
He, was soll das? Was wird das hier?

**Mandy:**  
Sex! Wilder, animalischer Sex!

**Vater:**  
Los, Kevin!

**Mutter:**  
Du schaffst es!

**Vater:** *(hilfreich)*  
Sollen wir euch Musik anmachen?

**Kevin:**  
Ich... ich bin katholisch...  
*(Kevin geht rückwärts um den Tisch herum. Mandy folgt ihm schleichend und lüstern.)*

He! Bleib stehen! Ich warne dich!

**Mandy:**  
Kinder! Ich will Kinder!

**Kevin:**  
Aber doch nicht hier!

**Mandy:**  
Wo denn sonst?

**Kevin:**  
Aber doch nicht jetzt?

**Mandy:**  
Wann denn dann?  
*(Es klingelt. Die Mutter geht über die Bühne, um zu öffnen.)*

**Mutter:**  
Lasst euch nicht stören, Kinder. Das sind nur die Hackmanns.  
*(Sie öffnet eine Tür. Während Mandy und Kevin sich weiterhin um den Tisch belauern, kommt ein Ehepaar herein.)*

**Herr Hackmann:**  
Guten Tag, Frau Schmidt.

**Frau Hackmann:**  
Guten Tag.

**Mutter:**  
Herzlich willkommen Herr und Frau Hackmann.

**Herr Hackmann:**  
Stören wir?

**Mutter:**

Ach wo, ganz im Gegenteil, Sie kommen genau richtig. Sehen Sie, Mandy hatte gerade ihren Eisprung.

**Frau Hackniann:**

Eine Paarung. Das erinnert mich an unser Hochzeitskaffeetrinken.

**Mutter:**

Da gibt es nur ein kleines Problem. Kevin ist wahrscheinlich impotent.

**Frau Hackmann:**

Oh!

**Mutter:**

Aber er ist Milchmannlehrling!

**Frau Hackmann:**

Eine gute Partie!

**Herr Hackmann:**

War sicher nicht einfach, an so einen Ausbildungsplatz zu gelangen, oder?

**Kevin:**

Was? - Bleib mir vom Leib, du Kröte...

*(Der Vater kommt ebenfalls und begrüßt die Gäste.)*

**Vater:**

Er ist noch etwas schüchtern. Willkommen, liebe Hackmanns. Was macht die Spermienplage?

**Herr Hackmann:**

...Sie sind einfach überall.

**Frau Hackmann:**

Besonders unter den Schränken.

**Vater:**

Im Sommer wird es erst richtig schlimm. Fiese kleine Biester...

*(Kevin nimmt die Schöpfkelle mit der Schlagsahne und hält sie drohend hoch.)*

**Kevin:**

Ich habe hier Schlagsahne!

**Alle:**

Oh!

**Vater:**

Leg das Ding weg, Junge!

**Herr Hackmann:**

Damit ist nicht zu spaßen!

**Mutter:**

Tu doch was, Hermann!

*(Kevin droht allen Anwesenden mit der Schlagsahne. Sie weichen entsetzt zurück. Er treibt sie in eine Ecke.)*

**Kevin:** *(triumphierend)*

Jetzt hat sich das Blatt gewendet, ihr Blutsauger. *(geht rückwärts ab)*

**Mandy:**

Ich will doch aber Kinder!

**Mutter:**

Ich will doch aber Enkelkinder!

**Herr und Frau Hackmann:**

Wir wollen doch aber Nachbarskinder!

*(Sie gehen alle heulend ab.)*

- Vorhang -

## Spermienschule 1

*Eine Spermien-Dozentin tritt vor den Vorhang, während die Bühne umgebaut wird. Der Tisch wird gedreht, so dass sie nun seitlich zum Publikum steht. Ein Stuhl dahinter. Die restlichen Stühle in einer Reihe in den Hintergrund. Dort werden zwei Stapel Zeitschriften*

ten abgelegt. Im Hintergrund zwei beschriftete Pfeile. Linke Seite: Kabine 8; Rechte Seite: Kabine 7.

**Dozentin:** (spricht das Publikum an)

Guten Morgen, liebe Studenten. Ich begrüße die Erstsemester zu ihrem ersten Tag hier in der Spermienuniversität.

Montag bis Freitag steht ab sofort Sexualkunde auf dem Lehrplan, jeweils sechs Stunden. In der siebten Stunde gibt es Sport. Wahlweise Sackhüpfen oder Schwimmen.

Es wird Zeit, Ihnen einige grundlegende Dinge über die Welt da draußen beizubringen.

Beginnen wir mit Mann und Frau.

Die Frau besitzt 587 erogene Zonen. Diese sind überall auf dem ganzen Körper verteilt. Die 587 erogenen Zonen des Mannes konzentrieren sich einzig und allein auf das Glied. Ansonsten ist der Mann absolut unempfindlich und gefühllos. Er dient als Produzent, ist für die Lagerung verantwortlich und übernimmt die Verteileraufgabe.

Männer halten sich alle für hervorragende Liebhaber, obwohl die überwältigende Mehrheit von ihnen keine Ahnung von der anatomischen Beschaffenheit der Frau hat. Entgegen landläufiger Meinung ist der Mann tatsächlich fähig, ganze Sätze zu artikulieren, obwohl dies in einer Beziehung natürlich fast nie vorkommt.

Frauen wiederum sind entgegen der landläufigen Meinung in der Lage, länger als fünf Minuten zu schweigen. Besonders während der Schlafphasen ist dies schon häufiger beobachtet worden.

Mädchen haben gegenüber den Jungen einen Reifevorsprung, der mitunter mehrere Jahrzehnte betragen kann. In der Schule ist es deshalb völlig alltäglich, dass die Mädchen schon Shakespeare lesen, während die Jungs noch das Alphabet lernen. Ihr Gehirn wird sich erst allmählich entwickeln, aber aufgrund der niedrigeren Lebenserwartung nie zur völligen Reife gelangen.

Kommen wir nun zum Beischlaf, auch Koitus genannt. Was genau passiert dabei? Nun, der Beischlaf findet dreimal pro Woche statt, und zwar immer dienstags, donnerstags und sonntags.

In intakten Liebesbeziehungen gibt es niemals Phasen sexueller Ruhe. Findet Sex seltener als dreimal pro Woche statt, so ist die Beziehung rettungslos verloren.

Bei der Frau kommt während des Beischlafs das Blut in Wallung und strömt in den Beckenboden. Es lässt Venuslippen und Klitoris auf das 75-fache anschwellen. Die Vagina feiert jeden Höhepunkt mit Kontraktionen. Der gesamte Beckenboden zieht sich rhythmisch zusammen. Manche Frauen kontrahieren im Dreivierteltakt, manche bevorzugen härtere Gangarten. (*jovial:*) Wenn Sie wüssten, wie der Speedpunk genau erfunden wurde, wären Sie erstaunt, das versichere ich Ihnen!

Frauen haben grundsätzlich mehrere Orgasmen nacheinander - ob sie wollen oder nicht. Diese können auch zeitlich verzögert auftreten, etwa beim Einkaufen oder beim Abendmahl.

Wie wohl allgemein bekannt sein dürfte, kommt es bei der Frau bei jedem Höhepunkt zu einem Scheidenkrampf. Der Mann muss schon fertig sein, sonst sitzt er in der Falle. Und dann hilft nur noch eine Amputation.

Auch beim Mann kommt während des Beischlafs das Blut in Wallung. Es lässt den mikroskopisch kleinen Penis auf das 750-fache anschwellen.

Dabei wird allerdings das gesamte Blut dem Geschlechtsorgan zugeführt, was jedes Mal zu einer akuten Unterversorgung des Gehirns führt.

Das erklärt vieles, wenn nicht alles. Schauen Sie sich die Welt doch nur mal an.

Der Mann kann nur einmal zum Orgasmus kommen und ist damit immer der Verlierer.

Um die berechtigten Minderwertigkeitsgefühle zu kompensieren, ist das Patriarchat entstanden.

Ich gebe das Wort nun an meinen lieben Kollegen Professor Schnipkoweit ab.

*(Ein Spermendozent betritt die Bühne.)*

**Spermendozent:**

Ich grüße Sie. Den eben skizzierten Sachverhalt werde ich nun in einigen Punkten vertiefen. Warum „funk“ es zwischen den Menschen?

Nun, der Mensch sondert chemische Duftstoffe ab. Diese chemischen Keulen können Brechreiz und sogar völlige Apathie zur Folge haben. Nicht Geld, nicht Aussehen oder Charakter, nein, einzig und allein diesen Lockstoffen sind Sympathie oder Antipathie zu verdanken.

Die Konzentration der Lockstoffe kann sich beliebig erhöhen, sie nimmt zum Beispiel beim Küssen zu. Frisch verliebte Paare stinken wie eine Ittisfarm, merken dies selbst aber nicht.

Was passiert beim Kuss? Das Paar stellt eine galvanische Verbindung zwischen den Mundschleimhäuten her.

Dabei erwärmen sich die Brüste der Frau auf ungefähr 42°C. Die Brustwarzen fungieren als Überdruckventile.

In den Eierstöcken befinden sich 5 Millionen Eier. Dies hat zur Folge, dass die Frau im Laufe ihres Lebens 5 Millionen Monatsblutungen hat. Ihre dauernde schlechte Laune ist deshalb mehr als verständlich.

Wenn der Eisprung naht, verändert sich der Hormonspiegel der Frau ganz eklatant. Die Frau wird brünstig. Auch der natürliche Zwang, Schuhe zu kaufen, wird unkontrollierbar.

Der Mann ist wie andere Tiere auch in der Lage, in gefährlichen oder erschreckenden Situationen die Hoden in die Bauchhöhle zu ziehen. Ein Blick auf den monatlichen Kontoauszug, und (*jo-vial*) schwups - weg sind die Dinger.

Wenn der Chef und sein Angestellter nebeneinander nackt in der Sauna sitzen, genügt ein kurzer Blick, um festzustellen, wer welche Position innehat.

Die Temperatur in den Hoden ist um ca. 35°C niedriger als die übrige Körpertemperatur. Sie liegt damit nahe am Gefrierpunkt. Das ist der Grund, weshalb selbstgehäkelte Eierwärmer unter jeden Weihnachtsbaum gehören.

Der Mann produziert pro Tag 100 Millionen Spermien. Das sind 1000 Spermien pro Sekunde. Mit jedem produzierten Spermium stirbt natürlich eine Gehirnzelle. Von nichts kommt nichts.

Damit ist die erste Vorlesung beendet. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

*(Die Dozenten verlassen die Bühne.)*

## Samenspende

*Der Vorhang öffnet sich.*

*Eine Ärztin setzt sich hinter dem Tisch.*

*Kevin erscheint. Er wirkt etwas älter. Feinere Klamotten, Brille.*

**Kevin:**

Guten Tag. Bin ich hier richtig zum... zur...?

**Arztin:**

Guten Tag, Raum 14, Kabine 7 oder 8. Sie können sich eine aussuchen, sind noch beide frei.

**Kevin:**

Ja... ähm, wie geht das jetzt...?

**Arztin:**

Sie bekommen von mir ein Röhrchen, und das füllen Sie bitte, damit der Onkel Doktor feststellen kann, warum Ihre Frau nicht schwanger wird. Bei Ihnen würde ich sagen: Spermien zu langsam. Manchen Leuten kann man das ansehen. Bin schließlich schon seit 20 Jahren hier. Bitte schön.

(Sie überreicht ihm das Röhrchen, nimmt einige Papiere und geht ab.)

**Kevin:**

Danke. (gedankenversunken zieht er sich die Hose bis zu den Knien herunter - er trägt Boxershorts) Hm. Und jetzt ? Tja... Kabine 7 oder 8...

(Jürgen, ebenfalls gealtert, Bauch, Trainingsanzug, mit herabgelassener Hose, trägt ebenfalls Boxershorts, betritt mit kleinen Trippelschritten die Bühne.)

**Jürgen:**

Guten Tag.

**Kevin:** (erschrickt)

Ha!

**Jürgen:**

Das ist doch Raum 14, oder?

**Kevin:**

Ja, schon...

**Jürgen:**

Na bitte, zwei Kabinen. Wollen Sie die rechte oder die linke?

**Kevin:**

Das ist mir ganz gleich...

**Jürgen:**

Mensch - Kevin!

(Kevin erkennt ihn noch nicht.)

Kevin, ich bin's! Jürgen!

**Kevin:**

Jürgen?

**Jürgen:**

Mensch, wir haben uns ja schon eine Ewigkeit nicht gesehen.

**Kevin:**

Jürgen, tatsächlich...

**Jürgen:**

Siehst gut aus, Alter. Hast was aus dir gemacht, was?

**Kevin:**

Milchmann.

**Jürgen:**

Wow.

**Kevin:**

Und du?

**Jürgen:**

Ach prima, Mensch. Ich arbeite jetzt in der Videothek, in der ich mein Schulpraktikum gemacht habe.

**Kevin:**

Das war vor zwanzig Jahren.

**Jürgen:**

Ja, cool, was? Wenn du 'nen Film brauchst... Sag mal, was ist eigentlich aus Mandy geworden, dieser blöden Nuss?

(Kevin weiß nicht, was er sagen soll.)

Nee, echt? Alter! Du wirst wohl nicht...? Wirklich? He, entschuldige, war nicht so gemeint. - Was machst du denn hier eigentlich?

**Kevin:**

Alle wollen Kinder von mir. Meine Frau, meine Schwiegereltern und die Nachbarn meiner Schwiegereltern. Der Frauenarzt sagt, dass es nicht an ihr liegt, also muss ich jetzt 'ne Probe abliefern. Und du?

**Jürgen:**

'Ne Klage.

**Kevin:**

Also ein Vaterschaftstest.

**Jürgen:**

Nee, ich will klagen.

**Kevin:**

Gegen wen?

**Jürgen:**  
Coca Cola.

**Kevin:**  
Warum?

**Jürgen:**  
Colatrinken macht unfruchtbar.

**Kevin:**  
So'n Quatsch.

**Jürgen:**  
Klar ist das Quatsch, aber wenn ich den Prozess gewinne, bin ich reich!

**Kevin:**  
Und wie willst du das anstellen? Deine Probe wird doch sicherlich sofort versiegelt und eingefroren.

**Jürgen:**  
Ich erhitze die ganze Brut. Mit dem Feuerzeug. *(hält es hoch)*  
Gehn die garantiert von kaputt. Müssten sie doch, oder?

**Kevin:**  
Keine Ahnung. Hab ich mir noch nie Gedanken drüber gemacht. Einfrieren kann man die jedenfalls. Glaub ich.

**Jürgen:**  
Ja... Wie machen wir das jetzt?

**Kevin:**  
Ich werd mir bestimmt nicht vor dir einen runterholen.

**Jürgen:**  
Wieso, wir sind doch alleine in den Kabinen. *(blickt ins Publikum)* Oder siehst du hier jemanden?

**Kevin:**  
Ich fühl mich irgendwie beobachtet.

**Jürgen:**  
Also, ich brauche beide Hände. Wie soll ich da das Röhrchen halten? Vielleicht kannst du...?

**Kevin:**  
Was? Das Röhrchen halten?!

**Jürgen:**  
Na, was denn sonst  
*(Pause.)*  
Sag mal, wäre das eigentlich Fremdgehen?

**Kevin:**  
Was?

**Jürgen:**  
Also, wenn ich dir einen runterhole...

**Kevin:**  
Jetzt mach aber mal 'nen Punkt!  
*(Pause.)*

**Jürgen:**  
Also, ich gehe jetzt in die Nummer 8.  
*(Er folgt dem Pfeil und geht ab.)*

**Kevin:**  
Bitteschön, geh ich eben in Nummer 7.  
*(Auch er geht ab.)*  
*Pause. Räuspern. Verlegenes Pfeifen von Jürgen.)*  
Hör auf zu pfeifen!  
*(Pause.)*  
*Beide kommen wieder heraus, die leeren Röhrchen in der Hand.)*

**Jürgen:**  
Mit Urin ist das einfacher.

**Kevin:**  
Ja, da braucht man nur den Wasserhahn laufen zu lassen.  
*(Jürgen deutet mit dem Kopf auf die Zeitschriften.)*

**Jürgen:**  
Die haben ja da drüben so Heftchen liegen.

**Kevin:**  
Was denn für Heftchen?



**Jürgen:** *(intelligent)*  
Stimulanzen.

**Kevin:**  
Sowas les ich nicht.

**Jürgen:**  
Sowas haben wir früher nur gelesen. Du hattest die größte Sammlung.

**Kevin:**  
Das war früher.

**Jürgen:**  
Tja, jetzt bist du verheiratet...

**Kevin:**  
Ohne Spende brauch ich mich gar nicht erst zu Hause blicken lassen.

**Jürgen:**  
Kannst was von mir abhaben, wenn es klappt.

**Kevin:**  
Kommt gar nicht in Frage. Das können wir doch nicht machen!

**Jürgen:**  
Wollt ja nur nett sein.

**Kevin:**  
Danke.

*(Pause.  
Jürgen schielt in Richtung Hefte.)*

**Jürgen:**  
Sieht aber gar nicht so übel aus...  
*(Kevin schielt ebenfalls.)*

Was für Kurven!

**Kevin:**  
Hm.

**Jürgen:**  
Oha, guck mal hier!

**Kevin:**  
Ja, ha, ha...  
*(Sie setzen sich und blättern in den Magazinen.)*

**Jürgen:**  
Und hier! Sowas hab ich noch nie gesehen!

**Kevin:**  
Oder hier! Boah!

**Jürgen:**  
Pervers! Guck mal hier!

**Kevin:**  
Kann ich das nehmen?

**Jürgen:**  
Du spinnst wohl? Das ist das Beste!

**Kevin:**  
Dann nehm ich eben das hier.  
*(Jürgen klemmt sich die Zeitung unter den Arm und verschwindet in einer Kabine. Kevin wartet. Horcht. Geht schließlich um sich schauend in die andere Kabine.)*

Sag das aber keinem weiter.

**Jürgen:**  
Ne klar, Alter.  
*(Die Ärztin kommt rein. Sie geht zu den Heften und sammelt sie ein.)*

**Arztin:**  
Na bitte! Da sind doch meine Automobilclub-Zeitschriften...  
*(Ärztin ab. Vorhang.)*

## Zeugung 2

*Die Bühne wird umgebaut: Der Tisch und die Stühle werden auf der Bühne verteilt. Über sie werden farbige Tücher geworfen. Auch*

die Wände werden mit Tüchern verhängt. Die beschrifteten Pfeile werden umgedreht, so dass dort nun steht: **Eileiter** und **Ausgang**. Zwei Spermien treten auf. Alles spielt sich jetzt vor dem Vorhang ab.

**1. Spermium:**

Sag mal, was ist denn das für ein Verkehr hier unten? Hier ist ja die Hölle los!

**2. Spermium:**

Tag der offenen Tür. Alle möglichen Körperbewohner machen einen Ausflug.

**1. Spermium:**

Ach so. Seltsame Gestalten.

**2. Spermium:**

Guck mal, da!

**1. Spermium:**

Was ist das denn?

*(Eine Person tänzelt, umhüllt von bunten Stoffen, über die Bühne.)*

**2. Spermium:**

Das ist ein Gedanke.

**1. Spermium:**

Das ist aber ein schöner Gedanke.

**2. Spermium:**

Oh! Da kommen zwei weiße Blutkörperchen.

*(Zwei Darsteller, ganz in weiß, mit Schlagstock und Sonnenbrille, treten auf.)*

**1. Blutkörperchen:**

Die Ausweise, bitte!

*(Die Ausweise werden kontrolliert. Das zweite Blutkörperchen schlägt kaugummikauend mit dem Schlagstock in seine linke Hand und beäugt die Spermien kritisch.)*

Aha! Spermien also.

**1. Spermium:**

Jawohl.

**1. Blutkörperchen:**

Haben Sie irgendwelche Unregelmäßigkeiten bemerkt?

**2. Spermium:**

Was denn für Unregelmäßigkeiten?

**2. Blutkörperchen:**

Bazillen, Viren, Erreger, Eiterherde...

**1. Spermium:**

Nein, alles in Ordnung.

**1. Blutkörperchen:**

Gut. Dann wünsche ich noch einen schönen Tag.

**1. Spermium:**

Dankeschön.

*(Die Blutkörperchen gehen ab.)*

**2. Spermium:**

Meine Fresse. Die waren aber ernst.

**1. Spermium:**

Immer im Dienst. Selbst bei einem Ausflug.

*(Eine hässliche Gestalt huscht auf die Bühne.)*

**2. Spermium:**

Ein Bazillus!

**1. Spermium:**

Und da! Eine graue Zelle!

*(Eine graue Gestalt betritt die Bühne.)*

**Graue Zelle:**

Sein oder Nichtsein...

*(Der schöne Gedanke tanzt wieder herein. Der Bazillus lauert ihm auf.)*

**Graue Zelle:**

Cogito ergo sum.

*(Der Gedanke tänzelt von der Bühne, der Bazillus schleicht mord-  
lüstern hinterher.)*

**Graue Zelle:**

In vino veritas.

**2. Spermium:**

Endlich mal was los hier unten.

*(Der Ausrufer mit Blaulicht erscheint.)*

**Ausrufer:**

Koitus-Alarm! Koitus-Alarm! Bewahren Sie Ruhe! Begeben Sie sich auf Ihre Abschusspositionen! Koitus-Alarm! Koitus-Alarm...

**2. Spermium:**

Wow, das geht ja richtig ab heute!

*(Der Kontrolleur erscheint.)*

**Kontrolleur:**

Alle auf Position! Jetzt wird es ernst!

**Graue Zelle:**

Memento mori.

*(Die Darsteller werden alle von einem unsichtbaren Wind von der Bühne geblasen. Nur die Spermien machen Brustschwimmbewegungen. Alle anderen kämpfen dagegen an. Schließlich sind alle verschwunden.)*

*Kurze Pause. Der Vorhang öffnet sich. Rotes und grünes Bühnenlicht. Der Kontrolleur betritt als erster die Bühne. Hinter ihm folgen die zwei Spermien (Brustschwimmbewegungen), der Koitus-Ausrufer und die graue Zelle. Alle schleichen verhalten, sind beeindruckt, ängstlich.)*

**Kontrolleur:**

Ach du Scheiße. Wo sind wir denn hier?

**1. Spermium:**

Na wo wohl? Im Uterus!

**2. Spermium:**

Sie haben uns doch immer davon erzählt!

**Kontrolleur:**

Aber ich habe es noch nie gesehen. Es ist riesig. Unendlich.

**Ausrufer:**

Ich bin für diese Aufgabe nicht geschaffen!

**Kontrolleur:**

Wir müssen dicht zusammenbleiben. Nur so haben wir eine Chance.

**1. Spermium:**

Hat schon jemand die Eizelle entdeckt?

**Graue Zelle:**

O tempora, o mores.

**2. Spermium:** *(genervt)*

Jetzt halt doch mal die Fresse, Opa!

*(Ein Darsteller im Nierenkostüm schlurft mit Wanderstab über die Bühne.)*

**1. Spermium:**

Was ist das denn?

**Kontrolleur:**

Eine Wanderniere.

**2. Spermium:**

Eine Wanderniere?

**1. Spermium:**

Im Uterus?

**Kontrolleur:**

Muss sich verlaufen haben.

**2. Spermium:**

Guckt mal! Da ist ein Schild!

**1. Spermium:**

„Zum Eileiter“. Das ist praktisch.

*(Es werden drei bis vier große, gelbe Wasserbälle auf die Bühne geworfen.)*

**Kontrolleur:**

Vorsicht! Blasensteine!

**2. Spermium:**

Puh, das war knapp.

**Ausrufer:**

Blutkörperchen-Alarm! Blutkörperchen-Alarm!

**1. Spermium:**

Ach du Scheiße!

**Kontrolleur:**

Überlasst das Reden mir!

*(Zwei weiße Blutkörperchen tauchen auf.)*

**1. Blutkörperchen:**

Wen haben wir denn da?

**2. Blutkörperchen:**

Sind das etwa Spermien?

**1. Blutkörperchen:**

Was für hübsche Mützchen sie haben.

**2. Blutkörperchen:**

Und was für lange Schwänze.

**1. Blutkörperchen:**

Wir haben keine so hübschen Mützchen...

**2. Blutkörperchen:**

Und auch nicht so lange Schwänze...

**Kontrolleur:**

Kein Grund zur Aufregung, meine Herren, wir sind freundliche Helferzellen.

**2. Spermium:**

Es gab einen Rohrbruch. Im Eileiter.

**1. Blutkörperchen:**

Und warum diese Mützchen?

**2. Blutkörperchen:**

Genau, warum die Mützchen?

**Kontrolleur:**

Karneval! Wir haben uns nur verkleidet. Er hier geht zum Beispiel als Gehirnzelle. Und er hier als... Typ, der ein Blaulicht auf dem Kopf hat.

**1. Blutkörperchen:**

Ach so. Ihr seid verkleidete Klempner.

**2. Blutkörperchen:**

Warum habt ihr das nicht gleich gesagt?

**1. Blutkörperchen:**

Es ist echt komisch...

**2. Blutkörperchen:**

Heute wimmelt es nur so von Typen, die sich als Spermien verkleidet haben.

**1. Blutkörperchen:**

Bestimmt ein paar Millionen.

**2. Blutkörperchen:**

Echt komischer Tag heute.

**1. Blutkörperchen:**

Na dann, schönen Tag noch.

*(Die Blutkörperchen gehen ab.)*

**Ausrufer:**

Ich bin für diese Aufgabe nicht geschaffen!

*(Die Eizelle taucht auf - eine Darstellerin, die einen großen Kreis auf dem Rücken trägt.)*

**Kontrolleur:**

Da! Seht doch!

**2. Spermium:**

Das Ei!

**Ei:**

Na, ihr Süßen? *(zum Koitus-Ausrufer)* Hallo, wer bist du denn? So ein freches Mützchen hab ich ja noch nie gesehen!

**Ausrufer:**

Ich... ich bin für diese Aufgabe nicht geschaffen!

**Ei:**

Ach, jetzt hab dich nicht so! Millionen anderer wären glücklich, mich zu treffen.

**1. Spermium: (zum Kontrolleur)**

Ist das erlaubt?

**Kontrolleur:**

Keine Ahnung.

**Ausrufer:**

Jetzt tut doch was!

*(Die Eizelle hakt sich beim Ausrufer unter und verlässt mit ihm die Bühne. Beim Ausrufer geht das Blaulicht an.)*

**Ei:**

Na hallo!!! Hast du noch mehr Überraschungen auf Lager?

**Ausrufer: (schon hinter der Bühne)**

Ich bin für diese Aufgabe nicht geschaffen!

**2. Spermium:**

Tja, und nun?

**1. Spermium:**

Das war's dann wohl.

**Kontrolleur:**

Wir können ja noch ein bisschen spazieren gehen.

**2. Spermium:**

40 Stunden haben wir noch.

**Kontrolleur:**

So lasset alle Hoffnung fahren.

**1. Spermium:**

Ganz schön deprimierend.

**Graue Zelle:**

Sein oder Nichtsein...

**2. Spermium:**

Hm, ist ja wohl keine Frage mehr...

*(Alle Darsteller ab. Vorhang.)*

## Spermienschule 2

*Die Bühne wird umgebaut. Tücher weg. Tisch in die Mitte, Stühle drum herum. Die 2. Seminarstunde findet ebenfalls vor dem Vorhang statt. Das weibliche Dozentenspermium tritt auf.*

**Dozentin:**

Guten Morgen, liebe Studierende.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!